

Ein Spiel- und Testgerät zur Früherkennung von Sprachstörungen im Babyalter

Zu lösende Probleme

Kinder können eine Verzögerung in ihrer Entwicklung erfahren, wenn nicht rechtzeitig Störungen in ihren Kommunikationsmöglichkeiten erkannt werden. Allerdings ist im Babyalter eine gezielte sprachliche Verständigung kaum möglich, so dass die Wissenschaft helfen muss.

Auf Anregung und Veranlassung von Frau Prof. N. Boll-Avetisyan, Department of Linguistics an der Universität Potsdam, wurde unter Vermittlung der UP Transfer GmbH der Prototyp eines solchen Spiel- und Testgerätes entwickelt und in Interaktion mit den dortigen Wissenschaftlern weiter ausgestaltet.

Ergebnis

Mit Hilfe von Knöpfen oder Hebeln, welche die Babys leicht und spielerisch bedienen können, werden unterschiedliche Lautsignale abgespielt, die sich auf einem elektronischen Speicher befinden. Je nach körperlichen Voraussetzungen des Säuglings und der Spielsituation ist die Lautstärke stufenlos wählbar.

Das Abspielen der Sounds erfolgt über Boxen, die in dem Gehäuse angebracht sind.

Die Dauer der Betätigung entspricht der Dauer des akustischen Signals. Sie wird gemeinsam mit der Häufigkeit der Betätigung aufgezeichnet und für eine wissenschaftliche Auswertung gespeichert.

Natürlich muss die Einhausung aus leichtem, gut tastbarem Werkstoff hergestellt sein. Die Art und Häufigkeit der Nutzung von vielen Kindern verlangt, dass das Material wasserfest ist und leicht gesäubert werden kann.



Babybox mit Druckschaltern (2-Button-Box)



Babybox mit Hebel (Joystick-Box)